



Caritas-Chef Landau: Hoherfreut über die konkret geplante steuerliche Absetzbarkeit von Spenden

Das Wunder

Über Jahre haben Hilfsorganisationen von der Politik die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden gefordert – jetzt soll diese Maßnahme tatsächlich kommen, und das ist auch gut so. Österreich ist nämlich in dieser Hinsicht gemeinsam mit weiteren zwei Ländern EU-Schlusslicht. Dass diese Maßnahme dazu dienen soll, den Spendenfluss in Krisenzeiten nicht versiegen zu lassen, geht in Ordnung. Wichtig ist allerdings, dass letzten Endes die Ärmsten der Armen davon profitieren – Menschen, die nicht genug zum Leben haben, deren Existenz bedroht ist. Das wird Zielgenauigkeit erfordern, und das wird schwierig.

PETER GNAM

Caritas-Direktor Landau über die steuerliche Absetzbarkeit von Spendengeldern:

„Ein kleines Weihnachtswunder“

Wien. – Die Ankündigung von Finanzminister Pröll im „Krone“-Exklusiv-Interview, wonach künftig Spenden an karitative Organisationen von der Steuer abgesetzt werden können, wurde gestern von Caritas-Direktor Landau begrüßt. Nach vielen Jahren vergeblichen Wartens sei das „wie ein kleines Weihnachtswunder“.

Landau hofft, dass mit dieser Maßnahme der wegen der Wirtschaftslaute drohende Spendenrückgang zumindest teilweise ausgeglichen werden könne. Wichtig werde sein, eine praktikable, un-

zung auf jene Leistungen, die von Organisationen erbracht werden, die bei der Bekämpfung der Armut an vorderster Front stehen“.

Wie Vizekanzler Pröll nannte Faymann Hilfsorganisationen wie die Caritas, „die Großartiges leistet“.

VON PETER GNAM

bürokratische Lösung, „gerade für die kleinen Spenderinnen und Spender, die Großartiges leisten, zu finden“ ergänzte der Caritas-Direktor.

Landau sprach in diesem Zusammenhang Kanzler und Vizekanzler seinen ausdrücklichen Dank aus, „weil ich weiß, wie dringend die Menschen jetzt jede Unterstützung brauchen“.

Zuvor hatte der Regierungschef in der TV-Pressestunde zum Thema steuerliche Absetzbarkeit von Spenden konkretisiert, „dass nicht alle Spenden von der Steuer abgesetzt werden können, weil das ein Fass ohne Boden wäre“. Laut Faymann gehe es vielmehr „um eine Eingren-

Opposition reagiert grundsätzlich positiv

Die Reaktionen der Opposition auf den Regierungsvorschlag, Spenden steuerlich absetzbar zu machen, fielen grundsätzlich positiv aus: FPÖ und Grüne verwiesen auf Anträge im Finanzausschuss, denen schon Dienstag zugestimmt werden könne. Allerdings will die Opposition die Absetzbarkeit von Spenden viel breiter gefasst sehen als SPÖ und ÖVP.

„Die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden ist ein guter Beitrag, die Arbeit der Hilfsorganisationen zu erleichtern.“

Caritas-Direktor Michael Landau